

(127-1)

Nr. 2251.

Kundmachung.

Im Sprengel dieses Oberlandesgerichtes sind eine adjutirte und drei, eventuell vier nichtadjutirte Auscultantenstellen für das Herzogthum Krain in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stellen haben ihre gehörig belegten Gesuche bis

6. Mai d. J.

durch ihr vorgeseztes Präsidium unmittelbar anher zu überreichen.

Graz, am 13. April 1870.

Vom Präsidium des k. k. Oberlandesgerichtes.

(125-1)

Nr. 300.

Edict.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl in Krain ist die Stelle eines k. k. Bezirksrichters mit dem Gehalte jährlicher 1500 fl., eventuell 1300 fl. zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre vor-schriftmäßig ausgestatteten Gesuche, in welchen insbesondere die Kenntniß der beiden Landessprachen nachzuweisen ist, im vorgeschriebenen Wege bis 2. Mai l. J.

an das gefertigte Präsidium richten.

Rudolfswerth, 13. April 1870.

K. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(126)

Kundmachung

wegen Wiederbesetzung der k. k. Tabak-Groß-
trafik zu Luttenberg in Steiermark.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direction für Steiermark wird bekannt gemacht, daß die Tabak-Großtrafik, zugleich Stempelmarken-Kleinverschleiß zu Luttenberg, im Finanz-Bezirk Marburg in Steiermark, für welche das Verschleißergebniß im Jahre 1869 mit 13.132 fl. 3 kr. ö. W. nachgewiesen erscheint, im Wege der öffentlichen Concurrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte, welche nach dem unten beigefügten Formulare zu verfassen sind, dem geeignet erkannten Bewerber, welcher die geringste Verschleiß-Provision fordert, oder auf jede Provision verzichtet, oder ohne Anspruch auf die Provision an das Aerar einen jährlichen Pachtschilling bezahlt, verliehen werden wird.

Die Offerte sind längstens bis

5. Mai 1870,

12 Uhr Mittags, bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direction in Marburg einzubringen.

Die ausführliche Kundmachung kann bei dem h. o. Dekonamate, sowie bei der Finanz-Bezirks-Direction in Marburg, bei welcher auch der Erträgnisausweis, sowie der Ausweis über die Verschleißkosten aufliegen, in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Nr. 2882.

Formulare des Offertes.

Ich Endesgefertigter erkläre mich bereit, die Tabak-Großtrafik in Luttenberg unter genauer Beobachtung der diesfalls bestehenden Vorschriften, insbesondere jener über die Material-Bevorräthigung:

- gegen eine Provision von (in Buchstaben und ohne Correctur oder Radirung ausgedrückt) Percent, oder
- gegen Verzichtleistung auf jede Provision, oder
- gegen Bezahlung eines jährlichen Betrages (Gewinnrücklasses oder Pachtschillings von in Ziffern und Buchstaben ausgedrückt, ohne Correctur oder Radirung geschrieben) an das Gefäll, in Betrieb zu übernehmen.

Ich erkläre ferner, daß ich den in der Kundmachung von bezifferten Material-Credit von . . . fl. . . . kr. in Anspruch nehme (oder daß ich das Materiale von Fall für Fall bar bezahlen werde). Die in der Kundmachung geforderten Beilagen sind angeschlossen. (Unterschrift, Stand und Wohnort.)

(Von Außen.)

„Offert zur Erlangung der Tabak-Großtrafik in Luttenberg.“

Graz, am 3. April 1870.

K. k. Finanz-Landes-Direction.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 85.

(829-1)

Nr. 2137.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Eduard Regnard, durch Dr. Goldner, die executive Versteigerung der dem Jakob Marinka von Laibach gehörigen, gerichtlich auf 400 fl. geschätzten, im Grundbuche Pfoz Laibach Rectf. Nr. 245 $\frac{1}{2}$ vorkommenden Realität zu Einem Drittel bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagfahrungen, und zwar die erste auf den

14. Mai,

die zweite auf den

15. Juni

und die dritte auf den

16. Juli 1870,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 11. Februar 1870.

(821-1)

Nr. 3862.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Procuration Laibach die executive Versteigerung der dem Johann Strojjan von Drenig gehörigen, gerichtlich auf 1937 fl. 60 kr. geschätzten, im Grundbuche Auersperg sub Tom. I, Urb.-Nr. 373, Fol. 8 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagfahrungen, und zwar die erste auf den

14. Mai,

die zweite auf den

15. Juni

und die dritte auf den

16. Juli 1870,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei

der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 28. Februar 1870.

(822-1)

Nr. 3032.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Procuration Laibach die executive Versteigerung der dem Anton Ahlin von Streindorf gehörigen, gerichtlich auf 2941 fl. 90 kr. geschätzten, im Grundbuche Streindorf sub Einl.-Nr. 50 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagfahrungen, und zwar die erste auf den

14. Mai,

die zweite auf den

15. Juni

und die dritte auf den

16. Juli 1870,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können hiergerichts eingesehen werden. Laibach, am 18. Februar 1870.

(605-1)

Nr. 288.

Erinnerung

an Georg Smolei von Wurzen und allfällige Rechtsprätendenten, unbekanntem Daseins.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird Georg Smolei von Wurzen und allfällige Rechtsprätendenten, unbekanntem Daseins, hiermit erinnert:

Es habe Thomas Köfel von Wurzen, als Vormund des mj. Johann Smolei von dort, Hs.-Nr. 2, wider dieselben die Klage auf Eiskung der zu Wurzen sub Consc.-Nr. 2 liegenden, im Grundbuche ad Weissen-

fels sub Urb.-Nr. 337 vorkommenden Realität, sub praes. 25. Februar 1870, Zahl 288, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagfahrung auf den

14. Juni 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Anton Fribar von Kronau als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

Kronau, am 25. Februar 1870.

(888-1)

Nr. 1010.

Uebertragung**dritter exec. Feilbietung.**

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 14. Juni 1869, Z. 2916, wird bekannt gemacht, daß die auf den 4. März l. J. angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Mathias Oberstar von Slatenel gehörigen, daselbst sub Nr. 14 gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Reifniz sub Urb.-Nr. 647 vorkommenden, auf 1850 fl. gerichtlich geschätzten Realität über Ansuchen des Executionsführers auf den

11. Mai d. J.,

Vormittags 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit Weibehalt des vorigen Anhanges übertragen wurde.

K. k. Bezirksgericht Reifniz, am 15ten März 1870.

(635-1)

Nr. 812.

Erinnerung

an die Andreas Schapla'schen Kinder, unbekanntem Aufenthaltes, und deren ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den Andreas Schapla'schen Kindern, unbekanntem Aufenthaltes, und deren ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Franz Schapla von Sturia Nr. 6, dann Josef Semic von dort Nr. 65 und Josefa Kullek Nr. 24 von Sturia, letztere als Rechtsnachfolgerin des Tabularbesizers Josef Wisjak, wider dieselben die Klage auf Verjährung der seit 5. August 1793 auf den im Grundbuche Herrschaft Wippach sub Tom. III, pag. 343, und

Tom. IV, pag. 43 und pag. 221, Urb.-Nr. 4 eingetragenen Realitäten für die Andreas Schapla'schen Kinder mittelst des Schuldscheines vom 29. Juli 1793 haftenden Schupost pr. 200 fl. ö. W. = 178 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c., sub praes. 18. Febr. 1870, Z. 812, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfahrung auf den

7. Mai 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Dr. Gregor Lozar von Wippach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 18ten Februar 1870.

(775-3)

Nr. 4319.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Koprinz von Piauzbüchel die executive Versteigerung der dem Johann Ančnik von Verh gehörigen, gerichtlich auf 1544 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundbuche Auersperg sub Urb.-Nr. 379 Tom. I vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagfahrungen, und zwar die erste auf den

7. Mai,

die zweite auf den

8 Juni

und die dritte auf den

9. Juli 1870,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 10. März 1870.

(873—1)

Nr. 6647.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Dreßel von Laibach gegen Maria Gostiška von Kirchdorf wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 17. Februar 1869, Z. 178, schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Voitsch sub Rectf.-Nr. 9, Urb.-Nr. 3 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2840 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

10. Mai,
10. Juni und
8. Juli 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 13ten December 1869.

(877—1)

Nr. 179.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Nagode von Unterloitsch gegen Jakob Penassi von Unterloitsch wegen aus dem Versteich vom 11. Mai 1836, Z. 370, schuldiger 420 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Voitsch sub Rectf.-Nr. 1/1, 4 und 25/3 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3500 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

12. Mai,
11. Juni und
12. Juli 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 15ten Jänner 1870.

(875—1)

Nr. 62.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Helene Stul von Niederdorf gegen Jakob M. le wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 12. Juni 1861, Z. 3272, schuldiger 134 fl. 40 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rectf.-Nr. 417 1/2, 560/6 und 597, Urb.-Nr. 284/1 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 650 fl. ö. W., gewilliget, und zur Vornahme derselben die Termine der Feilbietungs-Tagssatzung auf den

10. Mai,
10. Juni und
8. Juli 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 8ten Jänner 1870.

(674—2)

Nr. 1071.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Alerars und Grundentlastungsfondes gegen Lukas Burja von Berch wegen an l. f. Steuern und Grundentlastungsgebühren schuldiger 185 fl. 49 kr., der auf 23 fl. 84 kr. ö. W. adjustirten und weiter erlaufenden Executionskosten in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Minkendorf sub Urb.-Nr. 190 pag. 202 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1635 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

25. April,
28. Mai und
27. Juni 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 11ten März 1870.

(874—2)

Nr. 6688.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Stieh von Malavas b. G. Großschitz gegen Johann Kuno von Mannig wegen aus dem Urtheile vom 14. December 1868, Z. 4392, schuldiger 542 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rectf.-Nr. 233 und 245 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2950 fl. und 3647 fl., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

27. April,
30. Mai und
27. Juni 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in loco Mannig mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten und die Fahrnisse nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 16ten December 1869.

(723—2)

Nr. 1324.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach nom. des hohen Alerars gegen Lukas Casnik von Zagorje Nr. 28 wegen schuldiger 82 fl. 96 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 51 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1580 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

29. April,
27. Mai und
1. Juli 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 17ten Februar 1870.

(722—2)

Nr. 1323.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach nom. des hohen Alerars gegen Johann Zadu von Juršč Nr. 21 wegen schuldiger 153 fl. 89 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Steinberg sub Urb.-Nr. 2 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 350 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

29. April,
27. Mai und
1. Juni 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 17ten Februar 1870.

(647—3)

Nr. 598.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Masly von Laibach, durch Herrn Dr. Pongraz, die executive Feilbietung der dem Johann Radrach von Weizelburg gehörigen, im Grundbuche der Stadt Weizelburg sub Tom. II, Fol. 150, und sub Tom. I, Fol. 45 vorkommenden, gerichtlich auf 2190 fl. bewerteten Realitäten sammt An- und Zugehör wegen schuldiger 259 fl. 50 kr. c. s. c. bewilliget, und es seien zu deren Vornahme drei Tagssatzungen auf den

6. Mai,
10. Juni und
15. Juli 1870,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei des Bezirksgerichtes Sittich mit dem Beifuge angeordnet worden, daß obgedachte Realitäten erst bei der letzten Tagssatzung allenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würden.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 23ten Februar 1870.

(533—2)

Nr. 891.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Valentin Hafner, Maria Jenko, Zur Mihovec, Gertraud und Maria Starman, Blas Plate und Luka More.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannt wo befindlichen Valentin Hafner, Maria Jenko, Zur Mihovec, Gertraud und Maria Starman, Blas Plate und Luka More hiermit erinnert:

Es habe Jakob Jenko von Prase Nr. 27 wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung folgender, auf seiner im Grundbuche Herrschaft Laibach sub Urb.-Nr. 2590 vorkommenden Halbhube kassirten Forderungen, als:

- des Valentin Hafner von Godešić aus dem Schuldscheine vom 26. Juni 1817 pr. 100 fl. c. s. c.;
- der Maria Jenko aus dem Vergleich vom 11. December 1819 pr. 340 fl. und Naturalien;
- des Juri Mihovec, der Zera und Maria Starman aus dem Schuldscheine vom 23. März 1829 und dem Urtheile vom 2. März 1835 pr. 100 fl. c. s. c.;
- des Blas Plate aus dem Pachtertrage vom 11. November 1836;
- des Luka More aus dem Schuldbriefe vom 20. Juni 1838 und der Cession vom 18. December 1838 pr. 250 fl. c. s. c.,

sub praes. 22. Februar 1870, Z. 891, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

27. Mai 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 all. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes so-

hann Zerala von Mavčič als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 22. Februar 1870.

(768—3) Nr. 1734, 1764, 1765, 1825, 1887, 1888, 1889, 1890, 1891.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gegeben:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach, in Vertretung des hohen Alerars und des Grundentlastungsfondes, wegen schuldigen Steuerrückständen und Grundentlastungs-Gebühren die executive Versteigerung der nachbenannten Realitäten, als:

- der dem Johann Berman von Sočna Nr. 9 gehörigen, sub Rectf.-Nr. 57/1 ad Grundbuch der Stadt Rudolfswerth und sub Rectf.-Nr. 51 und 52 ad Epitalsgift Rudolfswerth vorkommenden Realitäten, gerichtlich, und zwar die ad Rectf.-Nr. 57/1 auf 450 fl. und die ad Rectf.-Nr. 51 und 52 auf 150 fl. bewerteth;
- der dem Franz Planin von Seidenhof Nr. 18 gehörigen, sub Urb.-Nr. 101, Rectf.-Nr. 82 vorkommenden Realität, gerichtlich auf 1159 fl. bewerteth;
- der dem Franz Schager von Hönigstein Nr. 12 gehörigen, im Grundbuche Kapittelherrschaft Rudolfswerth sub Rectf.-Nr. 38 vorkommenden Realität, gerichtlich auf 1102 fl. bewerteth;
- der dem Johann Riesel von Obersteindorf Nr. 11 gehörigen, im Grundbuche Weinhof sub Urb.-Nr. 186, Rectf.-Nr. 156 vorkommenden Realität, gerichtlich auf 440 fl. bewerteth;
- der dem Johann Vidic von Sella bei Hasenberg Nr. 7 gehörigen, im Grundbuche Commenda Rudolfswerth sub Rectf.-Nr. 66 vorkommenden Realität, gerichtlich auf 215 fl. bewerteth;
- der dem Josef Gazvoda von Berch bei Dols Nr. 8 gehörigen, im Grundbuche Rupertsdorf sub Urb.-Nr. 83 1/2 vorkommenden Realität, gerichtlich auf 430 fl. bewerteth;
- der dem Johann Wohlgemuth von Weindorf Nr. 29 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rupertsdorf sub Urb.-Nr. 63 vorkommenden Realität, gerichtlich auf 610 fl. bewerteth;
- der dem Jakob Medle von Brušnjak Nr. 9 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rupertsdorf sub Urb.-Nr. 38 vorkommenden Realität, gerichtlich auf 213 fl. bewerteth;
- der dem Johann Vitek von Großnußdorf Nr. 18 gehörigen, im Grundbuche der D. R. D. Commenda Rudolfswerth sub Rectf.-Nr. 10 vorkommenden Realität, gerichtlich auf 500 fl. bewerteth,

gewilliget und hierzu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

9. Mai,
13. Juni
und die dritte auf den

18. Juli 1870,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie die Schätzungs-Protokolle und die Grundbuche-tracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Rudolfswerth, am 13. März 1870.

Zahnärztliches Etablissement

des **Adolf Engländer,**

Heimann'sches Haus Nr. 234, nächst der Schusterbrücke.

Die Ordinationen beginnen

am 15. April, von 9 bis 12 und 3 bis 5 Uhr.

(818-3)

Tausende

werden oft an zweifelhafte Unternehmungen gewagt, während vielfach Gelegenheit geboten ist, mit einer geringen Einlage zu bedeutenden Capitalien zu gelangen. Allen Denjenigen, die dem Glück auf eine solide Weise die Hand bieten wollen, wird hiermit die im heutigen Blatte erschienene Annonce der Herren **Bottenwieser & Co.** (820-3) in Hamburg zur besonderen Beachtung empfohlen.

(887-1)

Nr. 722.

Zweite Feilbietung

einer Papierfabrik sammt Grundstücken.

Mit Bezug auf das hiergerichtliche Edict vom 25 Februar 1870, Z. 379, wird bekannt gegeben, daß bezüglich der zur Friedrich Prodnig'schen Concursmassa gehörigen Papierfabrik sammt Grundstücken in Njivie bei Ratschach bei der ersten Feilbietungs-Tagung des 11. April l. J. kein Kauflustiger erschien, daher am 11. Mai 1870,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts die zweite Feilbietungs-Tagung mit dem vorigen Anhanne stattfindet.

K. l. Bezirksgericht Ratschach, am 11ten April 1870.

(884-2)

Nr. 2626.

Curatorsbestellung.

Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird hiemit bekannt gemacht, daß das hochlöbliche k. l. Kreisgericht Rudolfswerth mit dem h. Erlasse vom 5ten April 1870, Z. 386, den Franz Kocjan von Pottendorf wegen Verschwendung unter Curatel zu setzen befunden habe, und daß demselben Mathias Penc von Pottendorf als Curator bestellt worden sei. Rudolfswerth, 9. April 1870.

(894-1)

Nr. 1997.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Treffen wird mit Bezug auf das h. ä. Edict vom 28. October 1869, Z. 1997, bekannt gemacht, daß zur zweiten auf den 8 April 1870 angeordnet gewesenen Feilbietungs-Tagung kein licitationslustiger erschienen war, und daß am

10. Mai 1870,

um 10 Uhr Vormittags, zur dritten executiven Feilbietung der dem Johann, resp. Caspar Urana von Zaberdje gehörigen Realität Rectf. - Nr. 164, Urb. - Nr. 193 ad Herrschaft Kroifenbach geschritten werden wird.

K. l. Bezirksgericht Treffen, am 12ten April 1870.

(702-2)

Nr. 4376.

Erbschafts-

Kundmachung.

Von dem gefertigten k. l. Bezirksgerichte als Abhandlungsinstanz wird bekannt gemacht:

Es sei am 7. August 1869 Elias Szmigulski, k. l. Vermessungs-Adjunct zu Laibach, ab intestato verstorben.

Da dem Gerichte der Aufenthaltsort der erblasserischen Schwestern Clotide und Antonia Szmigulski unbekannt ist, so werden dieselben aufgesordert, sich

binnen Einem Jahre

vom unten angeetzten Tage bei diesem Gerichte zu melden und die Erbserklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für sie aufgestellten Curator Herrn Advocat Dr. Rudolf abgehandelt werden würde.

K. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 12. März 1870.

(899-1)

Nr. 296.

Edict.

Vom k. l. Kreisgerichte Rudolfswerth wird den unbekanntem gesetzlichen Erben nach dem am 24. Februar 1867 zu Rudolfswerth verstorbenen Wirth und Hausbesitzer Josef Biskur, hiemit bekannt gegeben, daß ihnen vermöge des Ehe- und Erbvertrages, zugleich Testamentes vom 20. Jänner 1860 ein Legat im gegenwärtigen reinen Betrage von 475 fl. angefallen sei, welches sich in diegerichtlicher Verwahrung befindet, und zu dessen Verwalter der Advocat Dr. Johann Skedl in Rudolfswerth bestellt wurde.

Dieselben werden im Sinne des § 682 und 689 bürgl. G. B. und des § 128 des Verfahrens außer Streitfachen hiemit aufgesordert, sich

binnen Einem Jahre,

so gewiß hiergerichts zu melden, und ihre Ansprüche auf obiges Legat nachzuweisen, widrigens dasselbe bloß denjenigen, welche ihren Anspruch darauf nachgewiesen haben werden, zugeantwortet werden, in Ermanglung einer solchen Nachweisung aber an die Erbschaftsmasse zurückfallen würde.

Rudolfswerth, 8. März 1870.

(898-1)

Nr. 2453.

Zweite exec. Feilbietung.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Zu der mit Bescheide vom 18. Febr. 1870, Z. 1354, auf heute angeordneten ersten executiven Real-Feilbietung in der Executionssache der k. l. Finanz-Procuratur für Krain gegen Josef Novak von Grafenbrunn Nr. 61 ist kein Kauflustiger erschienen, daher am

6. Mai 1870

zur zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

K. l. Bezirksgericht Feistritz, am 5ten April 1870.

(239-3)

Nr. 89.

Erinnerung

an Franz Salletu von Rodne oder dessen allfällige Rechtsnachfolger, unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Treffen wird dem Franz Salletu von Rodne oder dessen allfälligen Rechtsnachfolgern, unbekanntem Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Johann Duller von Rodne wider dieselben die Klage auf Erfüllung der Bergrealität zu Meglenik Rect. Nr. 61 ad Herrschaft Treffen, sub praes. 15ten Jänner 1870, Z. 89, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

30. April 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Jakob Andolšek von Kerschdorf als Curator ad actam auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. l. Bezirksgericht Treffen, am 15ten Jänner 1870.

Zahnarzt Med. Dr. Tanzer,

Docent an der Grazer Universität,

wohnt hier Hotel Elefant, Zimmer-Nr. 20 und 21, und ordinirt täglich von 8 Uhr Früh bis 5 Uhr Abends.

(754-9)

Laibach, den 6. April 1870.

Der Aufenthalt dauert noch bis 23. d. M. (Ende der Osterwoche).

Gutes und billiges Porzellan.

Porzellan = Tafel = Service, 6 Personen, 40 Stück gewöhnliche Form und Dessin fl. 8¹/₂, 10, 11, 12.
Für 12 Personen, 81 Stück, 20 fl. 14 fr., 21 fl. 20 fr., 23, 24 fl.
" 6 " 40 Stück, moderner Topf, fl. 12¹/₂, 13, 14, 15 fl.
" 12 " 81 Stück, moderner Topf, fl. 25, 26, 28, 30.
Ausgezeichnete Form, für 6 Personen, 40 Stück, fl. 16, 18, 20, 26 bis 100.
für 12 Personen, 81 Stück, fl. 32, 36, 40, 48 bis 200.
Thee- oder Kaffee-Service, 6 Personen, fl. 3¹/₂, 4, 5, 6, 8, 10 bis 30.
" " " " 12 Personen, fl. 6, 8, 10, 12 bis 40.

Außergewöhnlich billige Teller.

4000 Stück flache weiße Porzellan-Teller zu 12 kr.

4000 " " mit Rosen zu 14 kr.

1000 " " mit Farbensreif zu 15 kr.

300 " diverse Schüsseln 40, 50, 60 kr. bei

J. Poy, Stadt, Naglergasse Nr. 9, Wien.

Aufträge per Nachnahme.

(265-6)

Neu analysirt

Curort Tobelbad.

a. d. Universität in Wien.

Eine Stunde von Graz.

Saison 1. Mai bis 15. October.

Die **Ludwigsquelle**, eisenhaltige Armatotherme von der seltenen Temperatur + 23° R. und **Ferdinandoquelle** mit + 20° R. in Bädern, Douche- und Regenbad, höher erwärmt in Bädern. **Wolkennauhalt, Fichtenbäder und Traubenkur** (anfangs September).

Die **Wirkungen** der Quellen sind: 1. **nervenstärkend, belebend** und zugleich **beruhigend**, daher heilen sie: Schwächezustände aller Art und Veranlassung, selbst mit großer Ueberreizung der Nerven, Hysterie, Hypochondrie, Migräne, Schwindel, Krämpfe, Convulsionen, Seesickheit, allgemeine Entkräftung, Abortusdisposition, Gebärmutterentzündung; 2. **den Stoffwechsel** **berthätigend, das Gefäßsystem stärkend, blutbereitend**, bei Rheumatismus, Gicht, Scropheln, Magen- und Darmkatarrhen, Störungen des Pfortadersystems, Hämorrhoidal-Leiden, Bleichsucht, Blutarmuth, passiven Blutflüssen, chron. Schleimflüssen, Wunden, Geschwüren.

Die Lage des Curortes in einem reizenden Thale, mit ausgebreiteten üppigen Fichtenwäldern, comfortable Unterkunft, 2 gute Restaurants, Curaal mit Zeitschriften, Clavier, Spielstätten, Curmusik, Bälle, Wandelbahn, Kirche, Post, Apotheke, Bibliothek, Kaufmann, schöne Anlagen, herrliche Umgebung, — sind Factoren, deren Summe einen sehr heilsamen und zugleich angenehmen Aufenthalt verbürgt.

Bade-Direction: Dr. v. Kottowig. **Quartier-Bestellung** an dieselbe. Broschüre in allen Buchhandlungen. (755-2)

Die Wäschwaarenfabrik in Klattau

der **Rosenbaum & Perelis**

empfehlen deren frisch assortirtes Lager bei

M. Bernbacher in Laibach

von **Herrenhemden** in weiß und gedrucktem **Percall** und acht **Rumburger Leinen** von fl. 1.20 kr. bis fl. 8.75 kr., **Knabenhemden** in weiß und färbig von fl. 1 bis fl. 1.60 kr., **Leinengattien** deutscher und ungarischer Façon von fl. 1.40 kr. bis fl. 1.95 kr. aus bestem Material und mittelst Handarbeit angefertigt.

Bei auswärtigen Bestellungen wird ersucht, bei Senden den Halsumfang, die Rückenweite, Aermel- und Stocklänge, bei Gattien die Länge, den Umfang der Hüften und die Schrittweite anzugeben, und werden selbe gegen Nachnahme genau und prompt effectuirt. **Original-Preislisten** werden auf Verlangen eingesandt.

Gleichzeitig empfiehlt ihr **Manufacturwaaren-Lager** und bittet um gültigen Zuspruch. (9-14)

M. Bernbacher.

1/4 Million

als Hauptgewinn, überhaupt aber 28.900 Gewinne von Silbergulden 175 000 — 105.000 — 70.000 — 35.000 — 21.000 — 17.500 — 2mal 14.000 — 3mal 10.500 — 4mal 8.400 — 5mal 7.000 — 5mal 6.300 — 7mal 4.200 — 21mal 3.500 — 4mal 2.800 — 36mal 2.100 — 126mal 1.400 — 206mal 700 rc. bietet die vom **Staate Hamburg** errichtete und garantierte große **Staatsgewinn-Verlosung**.

Die **Betheiligung** kann um so mehr empfohlen werden, als das Einlage-Capital unter Garantie des Staates durch obige Gewinne an die Theilnehmer zurückgezahlt wird und kein ähnliches Unternehmen größere Aussicht auf Erfolg bietet.

Zu der schon am 20. dieses Monats stattfindenden ersten Ziehung beträgt die Einlage für

Ganze Original- Staatslose fl. 4,
Halbe " " " 2,
Viertel " " " 1,

wobei wir ausdrücklich darauf aufmerksam machen, daß von uns die wirklichen, mit dem amtlichen Stempel versehenen Original-Lose verhandelt werden.

Das unterzeichnete Großhandlungshaus wird geneigte Aufträge, gegen Einsendung des Betrages in Banknoten, unverzüglich ausführen und Verlosungspläne gratis beifügen, ebenso amtliche Ziehungslisten nach jedesmaliger Ziehung den Los-Inhabern prompt übermitteln. Wir versenden die Gewinne nach jedem Orte oder können solche auf Wunsch der Theilnehmer durch unsere Verbindungen in allen Städten Oesterreichs auszahlen lassen; man genießt somit durch den directen Bezug alle Vortheile.

Da die **Ziehung** in aller Kürze beginnt und die noch **vorrätigen Lose** bei den massenhaft eingehenden Aufträgen rasch vergriffen sein dürften, so beliebe man sich baldigst und direct zu wenden an

Bottenwieser & Co.,

Bank- und Wechselgeschäft in Hamburg.

(820-3)